

Ferienhund willkommen – und umgekehrt!

Jeder Hundehalter war schon in einer Situation, in der er nicht wusste, wo er auf die Schnelle seinen Hund gut unterbringen konnte. Ein unvorgesehener Spitalaufenthalt, eine Geschäftsreise mit Partner oder ganz einfach Ferien, in denen der Vierbeiner diesmal nicht mitkommen kann und die Nachbarin, Schwester oder Bekannte ebenfalls abwesend ist. Karin und Marco Koch aus Appenzell haben eine super Lösung entwickelt – die Hundeferienvermittlung dogchange.ch. Das Projekt steht, ist voll im Aufbau und sucht nun gleichgesinnte Mitglieder.

Karin Koch, wie viele Hunde leben in diesem Augenblick bei Ihnen?

Nur unser eigener Hund Hazel, ein Australian Shepherd. Wenn immer möglich nehmen wir Hazel mit in die Ferien. Fliegen wir weg, dann schaut gewöhnlich meine Schwester nach unserem Vierbeiner. Immer können oder wollen wir aber unsere Verwandten nicht belasten. Und da wir gemerkt haben, dass es vielen Hundebesitzern gleich geht, haben wir uns entschlossen, etwas dagegen zu unternehmen und haben dogchange.ch lanciert.

Sie bieten Hundehaltern unbeschwerte Ferien an, indem Sie dafür besorgt sind, dass deren Hund bei einem ausgesuchten, privaten Hundehalter ebenfalls lässige Ferien verbringen darf. Wie finden Sie den passenden Ferienplatz für die Hunde Ihrer Kunden?

Das Wichtigste zuerst: Wer für seinen Hund einen privaten Ferienplatz sucht, muss sicher sein, dass der andere Hund mit dem eigenen auskommt. Dazu haben wir zusammen mit Tierpsychologen den DogSelector entwickelt. Ein einzigartiges Programm, das unter anderem schaut, welche Hunde zueinander passen. Nebst der Rasse werden das Geschlecht, das Alter, die kantonalen Gesetzgebungen und die individuelle Verträglichkeit mit anderen Haustieren und Kindern berücksichtigt. Aus weit über 200 000 Kombinationsmöglichkeiten findet das Programm den passenden Ferienplatz.

Wer zeichnet für das Konzept verantwortlich?

Mein Mann Marco und ich. Umgesetzt haben es Marco und ein Programmierer.

Nun suche ich einen Ferienplatz für meinen Hund. Wie muss ich konkret vorgehen?

Ganz einfach. Als registriertes Mitglied loggen Sie sich auf unserer Homepage in den sicheren Mitgliederbereich ein. Dort wählen Sie den gewünschten Ferienzeitraum und schon erhalten Sie drei passende Ferienplatzvorschläge. Sie wählen nun einen aus, den Sie dann reservieren können. Danach gehen Sie persönlich bei dieser Familie vorbei und überzeugen sich, dass es sich um einen Platz handelt, der Ihrem Hund gefällt. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Probetag.

Können also nur Personen mit Internetanschluss bei dogchange.ch mitmachen?

Ganz und gar nicht. Wir wollen auch Menschen ansprechen, die nicht mit dem Internet arbeiten. Diesen bieten wir einen persönlichen telefonischen Service an.

Wenn ich nun einen Platz anbiete: Wie kann ich sicher sein, dass der richtige Interessent vor mir steht?

Indem Sie ihn um die ANIS-Karte bitten und einen persönlichen Ausweis verlangen. Damit das alles reibungslos abläuft, bekommen die Mitglieder von uns eine Checkliste, die alles Wichtige enthält, das man beachten sollte.

Gibt es Hunde, die nicht aufgenommen werden?

Eigentlich nicht. Aber: Es kann kompliziert werden, wenn beispielsweise ein unkastrierter Rüde einer als gefährlich eingestuften Rasse einen Ferienplatz sucht. Hier können wir keine Vermittlungsgarantie geben. In diesem Fall werden wir das persönliche Gespräch suchen und schauen, dass wir eine Möglichkeit finden.

Apropos Entfernung: Sucht das Programm nun primär einen Platz möglichst in der Nähe oder setzt es die Priorität auf den optimalen Platz?

Das Programm sucht kompromisslos den optimalen Platz. Sind dies mehrere, schlägt Ihnen das Programm die am nächsten gelegenen vor.

Nun gibt es auch Hundehalter, die ohne ihren Hund nicht verreisen, aber trotzdem hin und wieder gerne einen anderen Hund in Obhut nehmen. Werden diese auch berücksichtigt?

Natürlich! Wir nennen sie Volunteers, also Freiwillige. Der Hund dieser Halter profitiert von diesen Hundekontakten, gleichzeitig ermöglichen die Volunteers anderen Hundehaltern sorgenfreie Ferien. Übrigens: Vorläufig können allgemein nur Einhundhaushalte berücksichtigt werden.

Die Mitgliedschaft kostet, derjenige, der einen Hund aufnimmt, macht dies gratis. Wohin geht das Geld?

Die Entwicklung des DogSelectors, die Programmierung und der Unterhalt der Website, die Werbung zum Aufbau des Mitgliederpools und die Löhne für die Dogchange-Mitarbeiter sind mit Kosten verbunden, die ausschliesslich durch die Mitgliederbeiträge finanziert werden. Doch Dogchange verfolgt einen gemeinnützigen Zweck. Der Gewinn wird wieder für das Wohl der Tiere eingesetzt, indem Projek-

«Tierwelt»-Leser profitieren!

Informationen und Anmeldung unter www.dogchange.ch, kontakt@dogchange.ch oder Tel. 071 788 23 23. Um die gute Idee möglichst schnell ins Rollen zu bringen, offerieren Karin und Marco Koch den ersten 100 «Tierwelt»-Lesern, die sich anmelden, ein einmaliges Einführungsangebot: Für nur 99 statt 222 Franken erhält man eine Jahresmitgliedschaft (Ferienplatz für 14 Tage)!

te zum Schutz der Tiere unterstützt und gefördert werden – getreu der Dogchange-Idee vom fairen Geben und Nehmen.

Was kostet eine Mitgliedschaft?

Wer innerhalb eines Jahres 14 Hütetage sucht und im Gegenzug 14 Hütetage anbietet, bezahlt 222 Franken pro Jahr. Wer an der doppelten Zeit pro Jahr interessiert ist, bezahlt 333 Franken. Ein Volunteer bietet seine Hütetage gratis an.

Da kann ich meinen Hund doch gleich ins Tierheim geben, oder?

Klar, aber nicht zu diesem Preis und nicht zu diesen persönlichen Konditionen! Der Aufenthalt in jedem Tierheim ist teuer, und keine Betreuung kann so individuell sein wie in einem Privathaushalt! Zudem ermöglichen Sie Ihrem eigenen Hund auf diese Weise eine willkommene Abwechslung in seinem Alltag. Eine neue Hundefreundschaft hat einen positiven Einfluss auf die Sozialisierung!

Interview: *Christine Naef*



Karin und Marco Koch, ihr Hund Hazel (Australian Shepherd) und der Ferienhund Mira. Bild: dogchange.ch